



Janus

VON THOMAS BERGMANN
GRAFIK: SCHEMPH-HIRTH

Klaus Holighaus brachte im Mai 1974 mit dem Janus den ersten in Serie gebauten Kunststoff-Doppelsitzer in die Luft. Der elegante Wölbklappenflieger von Schempp-Hirth wird auch 25 Jahre später noch in vielen Vereinen zur Streckenflugschulung eingesetzt und kann auch mit dem Duo-Discus noch gut mithalten.

Der Janus war ein Dauerbrenner über 22 Jahre und der erste Doppelsitzer in einer erfolgreichen Reihe, die über den Janus B und C, im Jahr 1986 den Nimbus-3D und den Nimbus-4D 1994 bis zum aktuellen Duo Discus XL aus dem Jahr 2007 führt.

Sehr schnell wurden mit dem neuen Flugzeug die ersten Weltrekorde geflogen und 1980 konnte schon der hundertste Janus an den LVB Bayern ausgeliefert werden. Das Flugzeug wurde von Klaus Holighaus, der damit 1974 mit 142,9 km/h selbst einen neuen deutschen Rekord über 100 km flog, kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein gedämpftes Höhenruder, Einziehfahrwerk und Kohlefaserflächen mit größerer Spannweite erhöhten die Gleitzahl von 39,5 bis auf 43,5 und ein Janus ohne Einziehfahrwerk liegt in der aktuellen Index-Liste der DMSt 2009 mit 104 nur vier Punkte hinter der aktuellen DG 1000 oder dem Duo Discus.

Mit 365 kg Leergewicht bietet der Janus ein einfaches Bodenhandling, auch wenn die

einteiligen 18-Meter-Flächen aus GFK-Conti-cell-Sandwich beim Aufbau nicht wirklich Spaß machen. Mit der Kohlefaser-Techno-

logie wurden die Flügel dann vierteilig und das Leergewicht verringerte sich trotz der auf 20 Meter vergrößerten Spannweite um 10 kg.

Der Rumpf ist Glasfaser pur und im Cockpitbereich massiv verstärkt. Die einteilige Klapphaube bietet erstklassige Sicht, ist aber teuer, wenn sie ersetzt werden muss. Ein innenliegendes Stahlrohrgerüst nimmt die Steuer- und Klappenkinematik auf und überträgt die Belastungen durch das Fahrwerk mit 38 cm Durchmesser auf den Rumpf. Wahlweise war schon für den ersten



Janus ein abwerfbarer Bremsschirm lieferbar und die ersten Baumuster trugen noch ein etwas sensibles Pendelruder auf dem T-Leitwerk, das ab dem von 1977 an gebauten Janus B ab Werknummer 56 durch ein gedämpftes Höhenleitwerk ersetzt wurde. Ein Einziehfahrwerk war ab 1980 mit der Version C und Werknummer 91 lieferbar. Schon 1978 gab es den eigenstartfähigen Janus BM erst mit 55 PS Hirth-Motor, später dann als CM mit dem Rotax 535C und der Janus CT wurde mit einer Heimkehrhilfe mit dem Solo 2350 ausgestattet.

Die einteiligen Flügelhälften aus GFK-Sandwich mit 8mm-Conticell-Schaumkern sind um zwei Grad negativ gepfeilt und haben das Wortmann-Profil FX 67-K-170 an der Wurzel und FX 67-K-150 außen. Innen sitzen die Wölbklappen, die von -7 bis +10 Grad verstellbar sind und in Stellung L mit 18 Grad die Landung erleichtern. Außerdem sind auf der Oberseite Schempp-Hirth-Luftbremsen verbaut. Die Ballasttanks fassen 200 Liter Wasser. Mit dem Janus C stieg Holighaus auf CFK-Flügel um. Die nunmehr vierteilige Fläche war trotz der um 1,8 Meter gewachsenen Spannweite leichter und steifer und durfte mit 240 Liter Wasser betankt werden.

In England flogen zwei Janus als Schempp-Hirth Kestrel TX1 bei den Air Cadets der Royal Air Force und in Frankreich gab es ab 1977 einen Lizenzbau als SCAP-Lanaverre SL-2. Die Akaflieg Berlin baute mit den Janusflächen 1977 ihre B12 mit einem widerstandsärmeren Rumpf.

Mit 72 zugelassenen Exemplaren liegt der Janus aktuell auf Platz 29 in der Rangliste des LBA. Davon sind 12 aus der ersten Serie, 20 B, 28 C und 12 Ce. Dazu kommen 9 Janus

CM, 8 CT und der Prototyp Janus-BM. Gebrauchte Flugzeuge werden aktuell zwischen 30.000 (Baujahr 1975) und 58.000 Euro (ein 1994er Janus Ce) angeboten.

Technische Daten:

Typ	Janus
Spannweite	18,20 m (C 20,0 m)
Länge	8,62 m
Flügelfläche	16,60 m ² (C 17,3 m ²)
Flügelstreckung	20 (C 23,1)
Profil	Wortmann FX 67-K-170 / FX 67-K-150
Leergewicht	365 kg (C 355 kg)
Max. Pilotengewicht	2 x 110 kg
Max. Startgewicht	620 kg (C 700 kg)
Max. Wasserballast	200 kg (C 240 kg)
Max. Flächenbelastung	37 kg/m ² (C 40 kg/m ²)
Min. Geschwindigkeit	65 km/h (C 69 km/h)
Max. Geschwindigkeit	220 km/h (C 250 km/h)
Max. Startgeschwindigkeit	120 km/h (Winde) bis 170 km/h (F-Schlepp)
Min. Sinken	0,65 m/s bei 80 km/h (C 0,6 m/s bei 90 km/h)
Gleitzahl	39,5 bei 110 km/h (C 43)
Gebaut von	März 1974 bis 1996
Gebaute Stückzahlen	307 Segelflugzeuge und 60 Motorsegler

Hersteller:

SCHEMPP-HIRTH Flugzeugbau GmbH
 Kребenstraße 25
 D-73230 Kirchheim/Teck
 Telefon: (+49) 7021 / 7298 - 0
 e-mail: info@schempp-hirth.com
 internet: www.schempp-hirth.com

